



Politik - schmutziges Geschäft oder höchste Berufung des Laien?

Das Civitas Institut veranstaltet am 5./6. Mai 2018 seinen 11. Kongress in Bonn. Das Programm und der thematische Rahmen können wir Ihnen bereits heute präsentieren. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Auch 2018 wird die Walter-Hoeres-Medaille an eine bekannte Person des öffentlichen Lebens für ihre besonderen Verdienste um die Verteidigung des Naturrechts und der katholischen Soziallehre verliehen. Der Name bleibt zunächst noch geheim.

Das ist die unveränderliche Lehre der Kirche: Es kann Gesetze geben, die «nicht nur keine Verpflichtung für das Gewissen hervorrufen, sondern vielmehr die schwere und klare Verpflichtung erheben, sich ihnen mit Hilfe des Einspruchs aus Gewissensgründen zu widersetzen. Seit den Anfangszeiten der Kirche hat die Verkündigung der Apostel den Christen die Verpflichtung zum Gehorsam gegenüber den rechtmäßig eingesetzten staatlichen Autoritäten eingeschärft (vgl. Röm 13, 1-7; 1 Petr 2, 13-14), sie aber gleichzeitig entschlossen ermahnt, dass man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen (Apg 5, 29). Die Einführung ungerechter Gesetzgebungen stellt moralisch korrekte Menschen oft vor schwierige Gewissensprobleme. Manchmal sind Entscheidungen, die nötig erscheinen, schmerzlich und können sogar das Opfer einer renommierten beruflichen Stellung oder den Verzicht auf berechnete Aufstiegs- und Karriereaussichten erfordern. Wie alle Menschen guten Willens sind die Christen aufgerufen, aus ernster Gewissenspflicht nicht an jenen Praktiken formell mitzuwirken, die, obgleich von der staatlichen Gesetzgebung zugelassen, im Gegensatz zum Gesetz Gottes stehen; denn für die Handlungen, die ein jeder persönlich vornimmt, gibt es eine sittliche Verantwortlichkeit, der sich niemand entziehen kann und nach der Gott selber einen jeden richten wird» (Enzyklika Evangelium vitæ vom 25. März 1995).

„Es ist eine Forderung seiner göttlichen Würde, dass die ganze menschliche Gesellschaft sich nach den göttlichen Gesetzen und den christlichen Grundsätzen richte, sowohl in der Gesetzgebung und in der Rechtsprechung, wie auch in der Heranbildung der Jugend zu gesunder Lehre und zu sittlicher Unbescholtenheit. Wunderbar ist es sodann, welche sittliche Kraft und hohe Tugend die Gläubigen aus der Erwägung dieser Wahrheiten gewinnen können,

um ihre Seelen gemäß dem wahren, christlichen Lebensideal heranzubilden. Wenn nämlich Christus, dem Herrn, alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, wenn die Menschen, die mit seinem kostbaren Blute erkaufte sind, unter einem neuen Gesichtspunkt seiner Herrschaft unterworfen werden, wenn endlich diese Herrschaft das ganze menschliche Wesen umfasst, dann ergibt sich daraus, dass keine einzige Fähigkeit sich dem Einfluss dieser höheren Gewalt entziehen darf.“ (Quas primas von Pius XI.)

Samstag, 5. Mai 2018

An 9:00 Uhr Registrierung

10:00 Uhr Hl. Messe

12:00 Uhr

Von unverhandelbaren Prinzipien und kleineren Übeln

Der Katholik als Staatsbürger

Pater Michael Weigl FSSPX

13:15 Uhr Mittagspause

14:45 Uhr

„Der Lohn der Fürsten“

Der hl. Thomas von Aquin über die Staatslenker und die Politik

Pater Franz Schmidberger FSSPX

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr

Katholische Sozialprinzipien

Solidarität, Subsidiarität, Autorität

Dr. Rafael Hüntelmann

17:30 Uhr

"... seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden ..."

Artikel 56 des Grundgesetzes und die Pflichten der Staatslenker

N.N. (wird später bekanntgegeben)

18:45 Uhr

Verleihung der Walter Hoeres Medaille an N.N. (wird später bekanntgegeben)

Laudatio: Joachim Volkmann

Sonntag, 6. Mai 2018

10:00 Uhr HI. Messe

Anschließend:

Gebetstag für unser Vaterland

ANMELDUNG

Schriftliche Anmeldung per E-Mail, Fax oder Brief bis 30. April 2017. Eine Anmeldung ist zur Teilnahme notwendig.

Anmeldung bei:

Civitas Institut

Postfach 2140

53813 Neunkirchen-Seelscheid

info@civitas-institut.de